



WEIHNACHTEN

IN DER PFARRE PULKAU

24. Dezember 2020 – Hl. Abend

- 08:00 - 17:00 Uhr** **zur Ruhe kommen und beten** in der Josefskapelle der Blutkirche
11:00 - 23:00 Uhr **Friedenslicht** Vorraum der Michaelskirche und Josefskapelle der Blutkirche
15:00 - 17:00 Uhr **Krippl-Roas** - genauere Beschreibung siehe Rückseite
22:00 Uhr **Christmette** in St. Michael – Platzreservierung empfohlen

Auf Grund der Covid 19-Präventionsmaßnahmen ist es heuer am 24. Dezember leider nicht möglich in gewohnter Weise Andachten in den Ortskapellen unserer Filialen zu feiern. Natürlich sind die **Kapellen von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr zum persönlichen Gebet** und Abholung des **Friedenslichts geöffnet**.

25. Dezember 2020 – Christtag

- 07:30 Uhr** **Hl. Messe** in St. Michael
10:00 Uhr **Hochamt** in St. Michael – Platzreservierung empfohlen

26. Dezember 2020 – Stefanietag

- 07:30 Uhr** **Hl. Messe** in St. Michael
10:00 Uhr **Hl. Messe** in St. Michael – Platzreservierung empfohlen

31. Dezember 2020 – Silvester

- 15:00 Uhr** **Jahresschlussmesse** in St. Michael – Platzreservierung empfohlen

Mit einer **Anmeldung** können Sie sich einen Platz für eine Hl. Messe **reservieren**.

Anmeldungen unter pfarramt.pulkau@aon.at oder unter 02946 2232 können wir bis spätestens 23. Dezember 2020, 10:00 Uhr entgegennehmen.
Freie Plätze vergeben wir 10min vor Beginn der Hl. Messen.

Alle anderen Hl. Messen finden in gewohnter Weise laut aktueller Gottesdienstordnung ohne Platzreservierung statt.



Änderungen aufgrund neuer Covid 19-Bestimmungen und alle aktuellen Termine finden Sie auf www.pfarre-pulkau.at.





LOSLASSEN

Eine Woche vor dem Gedenktag des Hl. Nikolaus bekam ich einen Anruf von der Leiterin des Kindergartens in Zellerndorf. Ich möge am Montag 7. Dezember, als Nikolaus den

Kindergarten „von außen“ besuchen und pro Gruppe je einen Korb mit Geschenken überreichen. Das Gebäude mit einer idealen Öffnung zum grünen Bereich über den kleinen Terrassen ermöglicht auch eine gute natürliche Beleuchtung.

Die Freude der Zwerge war unbeschreiblich. Trotzdem stand in einer Gruppe ein Bub abseits der Gemeinschaft und schaute den kostümierten Mann vor sich eher skeptisch und ein bisschen beängstigt an. Die anderen Kinder haben mich mit Gesang und freundlichen Gesichtern empfangen. Das hat die Mauer der Zurückhaltung des Alleinstehenden durchdrungen und es fehlte dann nur ein Schritt zu seinem Anschluss an die feiernde Menge.

Ich habe mich gleich gefragt: Wie lange hätte ein Erwachsener gebraucht seine Zurückhaltung, seine Bitterkeit und seine Ängste zu überwinden?

Wir haben bei dem Nikolaus-Besuch in unseren Pfarrgemeinden gesehen, dass die Kinder durch ihre Neugier aber auch spontane Freude über kleine Geschenke in dieser Zeit mit vielen Einschränkungen und Umstellungen für uns Erwachsene gute Vorbilder sein können.

Nach der Aktion durfte ich mich in der Küche des Kindergartens kurz aufhalten. Wir haben selbstverständlich die Maßnahmen beachtet. Ich habe um einen Tee gebeten und es wurde mir ein Säckchen angeboten, aus dem ich mir einen Teebeutel aussuchen durfte. Ich habe ein „Los“ gezogen und darauf stand in Blockschrift „LOSLASSEN“ – was für ein Zufall!

Diese besonderen Augenblicke der Begegnung mit den Kindern, ihre leuchtenden Augen und ihre Dankbarkeit bleiben mir lange in Erinnerung. Die Kindergartenpädagogin erzählte mir: „Wir haben jetzt 86 Kinder in mehreren Gruppen und nächstes Jahr werden wir 108 Kinder betreuen!“ Das war für mich die Frohe Botschaft. Ich habe in diesem Moment schon Weihnachten gefeiert. Wie schön ist es zu wissen, dass wir in all unseren Gemeinden,

Zellerndorf, Pulkau und Schrattenthal, mehr Raum und Zeit für junge Familien und Kinder investieren. Diese „Weihnachtliche Einstellung“ schafft Beheimatung und Zukunft für alle Menschen, die hier leben und gibt der neuen Generation eine Chance hier zu Hause zu sein. Das alles geht nur, wenn alle diese neuen Schritte der Gemeinden von vielen Menschen guten Willens mit Mut zur Vision unterstützt werden.

Auch die Kirche vor Ort will durch ein neues Pastoral- und Strukturprogramm die Kräfte aller 8 Pfarren bündeln und die Zusammenarbeit, die Kreativität, die Energie vieler Beteiligten zum Wohl aller Christinnen und Christen einsetzen, ohne jemanden zu entwurzeln. Auch die SeniorenInnen haben einen großen Platz in unserem Programm, auch wenn wir uns sehr stark auf die Beteiligung der jungen Generation orientieren.

„Die Pfarre als wichtige Einheit gemeinsamen christlichen Lebens muss zu den Menschen des 21. Jahrhunderts passen“, sagte unser Kardinal Christoph Schönborn in einer Versammlung der Pfarrgemeinderäte 2012. Die jungen Christen von heute sind schon Weltbürger, die immer digital oder persönlich im Kontakt mit verschiedenen Kulturen und Nationen stehen und die territorialen Grenzen eher nur als eine Markierung aber nicht als Hindernis sehen. Sie trauen sich die alten gesellschaftlichen und kirchlichen Strukturen hinter sich zu lassen und Neues zu wagen. Diesen weltoffenen jungen Menschen gehört auch die Zeit nach der Pandemie, einer Krise, von der wir noch nicht wissen, wie lange sie dauern wird.

Als ich am 7. Dezember nach meinem Besuch den Kindergarten verlassen habe, stand da dieses Kind, das seine Ängste überwunden hatte, am Gang und winkte mir durch die zwei geschlossenen Glastüren zu. Ein offenes Herz kann viele Mauern durchdringen. Dieses Bild wird mich lange Zeit begleiten.

Loslassen und Neues wagen. Es ist nicht leicht für uns Menschen, aber doch möglich, wenn **mehr „Wir“** und **weniger „Ich“** unsere Gedanken und unser Handeln beflügeln. Und auf diesem Weg sind wir nicht alleine. Die Evangelien erzählen, dass Maria und Josef ihre Heimat verlassen haben. Auch wenn die junge Frau hochschwanger war, haben sie sich auf den Weg gemacht, weil sie **Gott vertrauten**. So wurde Jesus „in der Fremde“ geboren, damit auch die an den Rand geratenen und alle suchenden Menschen sich bei Gott beheimatet fühlen.

Sind wir vielleicht Corona-müde? Schauen wir diese Tage auf den Sohn Gottes in der Krippe! **Trauen wir uns einige alte Gewohnheiten hinter uns zu lassen und lassen wir ihn einen von uns werden, weil ER einer von uns geworden ist. Er gibt uns Kraft, Hoffnung und Zuversicht.**

Geschätzte Christinnen und Christen von nah und fern, liebe Freunde. Danke für eure Disziplin, Geduld und für euer Verständnis. Auch die Kirche und das Pfarrleben sind von der Corona-Krise betroffen. Wie Sie wissen, geht es um Verantwortung füreinander, und das geht nur miteinander. Und weil es in diesem Jahr nicht

möglich ist, mit allen gemeinsam das große Fest der Geburt Jesu Christi in der Kirche zu feiern, bitte ich euch, erinnert euch an das, was er uns gesagt hat:

„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen! *Mt 18,20*

Da, wo wir gemeinsam, auch als Familie, beten, ist er immer bei uns.

Das Priesterteam und alle PfarrmitarbeiterInnen des Seelsorgeraums Pulkau-Zellerndorf wünschen euch besinnliche und Frohe Weihnachten und ein gutes, gesegnetes Jahr 2021!

Euer

Jerome.Ciceu@katholischekirche.at

STERNSINGERAKTION 2021

Die Sternsinger/innen der Katholischen Jungschar bringen jedes Jahr Segen und die Hoffnung auf einen gelungenen Neustart im anbrechenden Jahr und lassen die Weihnachtsbotschaft vom Frieden für alle ein Stück weit Wirklichkeit werden. Auch wenn vieles in unserem Leben in diesem Jahr auf den Kopf gestellt wurde: Gerade in Krisenzeiten ist es wichtig, sich auf Traditionen zu besinnen und zu schätzen, was Bestand hat. Unsere Sternsinger werden heuer nicht von Haus zu Haus ziehen können, trotzdem können wir den Ärmsten der Armen helfen. Beigelegt finden Sie einen Folder oder Zahlschein der Dreikönigsaktion. Wenn Sie gesegnete Kreide, Weihrauch oder einen Türaufkleber für Ihr Heim wünschen, legen wir diese wie gewohnt im Vorraum der Michaelskirche zur freien Entnahme auf.



Online spenden. DANKE!



Scannen & spenden
oder auf
sternsingen.at/2021

Klick dich zu den Sternsinger/Innen und hol dir den Segen für ein gutes Neues Jahr. Denn wenn die Welt verrückt spielt, gibt uns Tradition Hoffnung. Seit 1954.

Einladung zur Kripperl-Roas

auf der Suche nach dem Christkind!

Wir möchte auch in Corona-Zeiten allen Familien die Möglichkeit bieten, sich vor dem Heiligen Abend auf das Weihnachtsfest einzustimmen.

Nutzen Sie unsere offenen Kirchen um sich mit ihren Lieben bei einem gemütlichen Spaziergang von Station zu Station auf die Menschwerdung Gottes einzustimmen.



24. Dezember 2020

von 15:00 bis 17:00 Uhr
am Gelände der Pfarre Pulkau!



Der Weg führt von der Freiluftkrippe am Rathausplatz in die **Blutkirche**. Bei Advent- und Weihnachtsliedern kann die schön **geschmückte Weihnachtskrippe** in Ruhe bestaunt und den Kindern erklärt werden.

1



2

Weiter geht es zum Pfarrhof.
Im **Innenhof des Pfarrhofes** kann der große Adventkalender der von den Erstkommunionkindern gestaltet wurde, bei weihnachtlicher Musik bestaunt werden.

Der Weg geht weiter Richtung Karner. Der **Karner** hat sich in den **Stall von Betlehem** verwandelt. Leise Musik, Kerzenlicht und die Heilige Familie im Stall warten auf Euch. Wer möchte, kann sich eine Laterne von zu Hause mitnehmen, um das **Friedenslicht von Betlehem** weiter zu tragen.



3

Die letzte Station ist die **Michaelskirche**.

Die **moderne Krippe**, geschmückte Christbäume, mystische Beleuchtung und vor allem **GOTT** warten auf uns in dieser besonderen Nacht. Mitten unter uns, am Altar, wird die Hl. Eucharistie stehen. Wer möchte, kann eine ganz persönliche **Kinder- und Familiensegnung** von unserem Pfarrer Jerome oder Kaplan Adrian erbitten.

4

Wir bitten Sie, die **Kripperl-Roas** in **kleinen Gruppen** Ihres eigenen **Familienverbundes** zu gehen und die **Covid 19-Präventivmaßnahmen** wie MNS und Abstand halten zu **beherzigen**.

Zur Hilfe und Orientierung wird bei jeder Station ein Ordnungsdienst der Pfarre Pulkau stehen.

**Wir wünschen Ihnen und allen Menschen,
die Sie im Herzen tragen,
ein fröhliches und gesegnetes Weihnachtsfest
und vor allem Gesundheit für 2021!**



PFARRE
PULKAU